

Anlaufstelle für den Weg in Richtung Integration

Mediathek für Flüchtlinge und Helfer in alter Schule

DINKELSBÜHL (bi) – Zu den ersten Schritten der Integration von Asylbewerbern gehört deren Vorbereitung auf Behördengänge. Im Bemühen, hier Unterstützung zu leisten, musste der Dinkelsbühler Helferkreis in den vergangenen Monaten viel improvisieren, auch räumlich. Künftig wird diese Arbeit zumindest logistisch deutlich einfacher, denn in der alten Hauptschule konnte eine Informations-Anlaufstelle eingerichtet werden, die gestern eröffnet wurde.

Gewählt haben die Verantwortlichen dafür den Namen „Wegweiser-Mediathek“. Flüchtlinge sollen dort unterstützt von Ehrenamtlichen und in Vernetzung mit den zuständigen Behörden Hilfe dabei bekommen, sich weiterzuqualifizieren, gerade auch sprachlich. In der Anlaufstelle, die in einem früheren Klassenzimmer geschaffen wurde, liegen Fachbücher, Ratgeber und Infobroschüren in mehreren Sprachen aus. In diesen Publikationen können Asylbewerber selber recherchieren und Kontaktadressen finden. Laut Helferkreis-Sprecherin Monika Hoenen soll jeder Einzelne mit ehrenamtlicher Unterstützung ein individuelles Profil für sich erstellen können, aus dem hervorgehe, welche Qualifikation er mitbringe, was diese wert sei, wo es für ihn beruflich hingehen solle, welcher Schritte es dazu bedürfe und wer dabei helfen könne.

Die Mediathek soll Brücke zu Behörden und Unternehmen werden, aber auch Ort intensiven autodidaktischen Lernens. Dafür stehen mehrere Computerplätze und entsprechende Online- und Offline-Medien zur Verfügung. Die neue Anlaufstelle verstehe sich überdies als Ort der Vermittlung kultureller und rechtlicher Basiskenntnisse, ergänzte Helferkreis-Sprecher Günter Schmidt.

Bei der Auswahl der Medien sei auch versucht worden, unterschiedlichen Sprachkenntnis- und Bildungsniveaus der Nutzer gerecht zu werden, so Monika Hoenen. Unter den Asylbewerbern gebe es Leute mit akademischem Hintergrund und sehr guten Englisch-Kenntnissen, aber auch Menschen, die überhaupt erst alphabetisiert werden müssten.

Die Anlaufstelle, zu der auch ein zweiter für Sprachkurse nutzbarer Raum gehört, diene nicht nur Asylbewerbern und ehrenamtlichen Helfern mit Wohnsitz Dinkelsbühl, sondern dürfe gerne auch genutzt werden von Bewohnern der Unterkünfte in der Umgebung und deren Betreuern. Für die finanzielle und materielle Unterstützung bei der Einrichtung dankte die Helferkreis-Sprecherin der Stadt, die die Räume zur Verfügung stellte, dem Landkreis, der die Betriebskosten abdeckt, der bundesweit agierenden Flüchtlings-Initiative „Help – Hilfe zur Selbsthilfe“, die 5000 Euro spendete, dem örtlichen Lions Club, der Computer



Die „Wegweiser-Mediathek“ in der alten Hauptschule ist ab sofort jeden Mittwoch und Donnerstag öffentlich zugänglich. Das Foto entstand bei der gestrigen Eröffnung. Foto: Binder

stiftete, sowie den Firmen SL Service und Rocket-Media, von denen PC-Zubehör und Büromöbel kamen, und diversen Einzelpersonen, die Geld oder Material spendeten.

Dekan Uland Spahlinger bezeichnete die Einrichtung der Anlaufstation als wichtig, weil sie geeignet sei, das Überwinden von Sprachbarrieren leichter zu machen. Asylbewerber könne hier gezielt geholfen, die Unterstützung professionalisiert werden. Wer die Ankommen fördern, könne auch mehr von ihnen fordern, so Spahlinger.

Landrat Dr. Jürgen Ludwig wies darauf hin, dass die Zahl der im Landkreis Ansbach untergebrachten Asylbewerber seit einigen Wochen

relativ stabil bei gut 2000 liege. Es kämen nicht mehr so viele Neuzugänge. Die Betreuung derer, die da seien, erfordere aber nach wie vor große Anstrengungen, vor allem logistisch, denn die Leute seien auf rund 250 Liegenschaften verteilt. Der Integrationsprozess sei eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung, die so viel Pragmatismus wie möglich erfordere. Die Jobcenter hätten sich inzwischen gut in dieses Thema eingearbeitet, so Ludwig.

Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer meinte, dass aktuell durch die Grenzsicherung auf der Balkanroute nur wenige neue Flüchtlinge ankämen. Es spreche aber viel dafür, dass das nur eine Verschnaufpause

sei. Diese Mediathek halte er für eine hervorragende Initiative, die die vom Helferkreis schon bisher geleistete, sehr gute Arbeit abrunde und vereinfache. Die Ehrenamtlichen hätten mit ihrem Engagement dafür gesorgt, dass es hier bislang kein nennenswertes Problem mit Flüchtlingen gegeben habe. Er hoffe, dass das so bleibe und Rechtspopulisten hier weiterhin keinen Nährboden vorfänden, so Hammer.

Die „Wegweiser-Mediathek“ in der alten Hauptschule ist ab sofort mittwochs von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 15.30 bis 17.30 Uhr öffentlich zugänglich, ausdrücklich auch für Interessierte, die (noch) keinem Helferkreis angehören.